

Joseph M. Bochenski

# **Marxismus- Leninismus**

Wissenschaft oder Glaube

GÜNTER OLZOG VERLAG MÜNCHEN-WIEN

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. EINFÜHRUNG</b>	11—18
<b>Forschung und Bibliographie</b>	11—13
<b>Ideologie, Grundlehre des Kommunismus</b>	13
<b>Kommunismus</b>	13—16
<b>Bedeutung des Marxismus-Leninismus</b>	16—17
<b>Zusammenfassung</b>	18
<b>II. MORAL DES MARXISMUS-LENINISMUS</b>	19—28
<b>Aufbau des Marxismus-Leninismus</b>	19
<b>Lehre von der dialektischen Einheit von Theorie und Praxis</b>	19—20
<b>Grundsätze der kommunistischen Moral</b>	20—24
1. Humanismus	
2. Spezifischer Humanismus	
3. Das Grundübel	
4. Die Bedeutung des Proletariats	
5. Die Rolle der kommunistischen Partei	
<b>Moral des Marxismus-Leninismus als Ganzes</b>	25—26
<b>Zusammenfassung</b>	27—28
<b>III. GESCHICHTE DES MARXISMUS-LENINISMUS</b>	29—37
<b>Die wichtigsten Entwicklungsdaten</b>	29—31
<b>Marxsche Periode</b>	31—32
<b>Leninsche Periode</b>	32—34
<b>Sowjetische Periode</b>	34—35
Lenins Prinzipien zeitgemäß ausgeformt	
<b>Zusammenfassung</b>	36—37
<b>IV. GESCHICHTE SEIT DER REVOLUTION UND HEUTIGER STAND</b>	<b>39—49</b>
<b>Entwicklung In der Sowjetunion</b>	<b>39—44</b>
1. Zeit des Kriegskommunismus	
2. Erste Periode der Auseinandersetzung	
3. Tote (stalinsche Periode)	
4. Zweite Periode der Auseinandersetzung	

<b>Entwicklung In den anderen kommunistischen Ländern</b>	45—46
Pessimisten und Optimisten	
<b>Zusammenfassung</b>	<b>47—49</b>
<b>V. KRITIK DES KAPITALISMUS</b>	<b>51—59</b>
<b>Marxens Ausgangssituation</b>	<b>51—54</b>
<b>1. Lehre vom Mehrwert</b>	<b>54—56</b>
<b>2. Lehre von der Entwicklung der kapitalistischen</b> <b>Wirtschaft</b>	<b>56—57</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>58—59</b>
<b>VI. KLASSEN UND KLASSENKAMPF</b>	<b>61—69</b>
<b>1. Klassenbegriff</b>	<b>62—63</b>
<b>2. Klassenkampf</b>	<b>63—65</b>
<b>3. Problemstrelt zwischen Sowjets und Chinesen</b>	<b>65—67</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>68—69</b>
<b>VII. DER HISTORISCHE MATERIALISMUS (HISTOMAT)</b>	<b>71—78</b>
<b>1. Grundprinzip</b>	<b>71—74</b>
Bewußtsein, Oberbau der Produktionsweise	
<b>2. Statische Analyse der Gesellschaft</b>	<b>75</b>
<b>Basis und Überbau</b>	<b>76—77</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>78</b>
<b>VIII. GESCHICHTE UND IDEOLOGIE</b>	<b>79—88</b>
<b>1. Dynamische Analyse der Gesellschaft</b>	<b>79—81</b>
Rolltreppenbegriff der Geschichte	
Optimistischer Evolutionismus	
Widerspruch, Spannung, Bruch	
Soziale Revolution	
<b>2. Die Lehre von den Gesellschaftsformationen</b>	<b>82—84</b>
a) Urgemeinschaft (Vorzeit)	
b) Sklavenhaltergesellschaft (Altertum)	
c) Feudalismus (Mittelalter)	
d) Kapitalismus (Neuzeit)	
e) Sozialismus, dann Kommunismus (Zukunftsvision)	
<b>Übernahme des Hegeischen Schemas:</b>	<b>84—86</b>
These (Urgesellschaft)	
Antithese (Klassengesellschaft)	

Synthese (Sozialismus)	
Spirale der geschichtlichen Entwicklung	
Verwirklichung der Hegeischen Dialektik	
<b>Zusammenfassung</b>	<b>87—88</b>
<b>IX. DIE DIALEKTIK</b>	<b>89—98</b>
<b>1. Dialektischer Materialismus (DIAMAT)</b>	<b>89—91</b>
a) Verallgemeinerung der Marxschen sozialen Lehre (HISTOMAT)	
b) Unwesentlich abgeänderte Darstellung des Aufklärungsglaubens	
c) Verquickung von Hegelianismus und Materialismus	
<b>2. Der Begriff der Materie</b>	<b>91—92</b>
<b>Dialektische Metaphysik: monistisch, evolutionistisch, optimistisch</b>	<b>92</b>
Emergenz-Metaphysik	
<b>3. Die dialektischen Gesetze der Natur (erster Teil der Dialektik)</b>	<b>93—96</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>97—98</b>
<b>X. DER MENSCH</b>	<b>99—108</b>
<b>1. „Materie und Bewußtsein“, die Lehre vom Menschen (zweiter Teil der Dialektik)</b>	<b>99—103</b>
<b>2. Lehre von der Parteilichkeit</b>	<b>103—105</b>
Schlechte Parteilichkeit	
Gute Parteilichkeit	
<b>3. Die Negation der Religion</b>	<b>105—106</b>
Der Kommunismus ist antiexistenziell	
Das Absolute als zentraler Wert	
<b>Zusammenfassung</b>	<b>107—108</b>
<b>XI. DIE PARTEI</b>	<b>109—117</b>
<b>Die Lehre von der Partei</b>	<b>109—113</b>
1. Die Ideologie, das „Was“ und „Wie“ der Partei	
2. Die Partei, Träger, Apostel und Hüter der Ideologie	
Hüter der Ideologie	
Kleine Elite	
Führende Elite	
Unfehlbare oberste Instanz	
Demokratie dort, wie die Partei allein herrscht	
Elite beruflicher Revolutionäre, Organisation der Besten	

3. Andere Organisationen:	
a) Transmissionen	
b) Frontorganisationen	
<b>Strategie und Taktik der Weltrevolution</b>	<b>113—115</b>
1. Regeln der Kriegskunst im Dienst der politischen Aktion	
2. Anwendung der Kriegskunst auf die Revolution	
3. Lehre von der Beschleunigung der Revolution	
<b>Zusammenfassung</b>	<b>116—117</b>
<b>XII. DER WEG ZUM KOMMUNISMUS</b>	<b>119—128</b>
<b>Der lange, schwierige Weg zum Paradies auf Erden</b>	119—120
Sozialismus, Leistungsgesellschaft	
Kommunismus, Überflußgesellschaft	
<b>Die vier Entwicklungsperioden</b>	<b>120—124</b>
1. Der Weg zum Sozialismus (Kriegsperiode)	
Volksdemokratie, neueste Übergangsform	
2. Sozialismus (Übergangsperiode)	
3. Der Weg zum Kommunismus (Übergangsperiode)	
4. Kommunismus (Endperiode)	
<b>Kriterien des Vollkommunismus</b>	<b>125—126</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>127—128</b>
<b>XIII. WELTANSCHAUUNG</b>	<b>129—139</b>
1. <b>Wodurch fasziniert der Marxismus-Leninismus viele Intellektuelle?</b>	<b>129—131</b>
2. <b>Sind diese Behauptungen des Marxismus-Leninismus wahr?</b>	<b>131—134</b>
3. <b>Was soll dem Marxismus-Leninismus gegenübergestellt werden?</b>	<b>134—136</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>137—139</b>
<b>Literaturhinweise</b>	<b>141—144</b>
<b>Personen- und Sachregister</b>	<b>145—147</b>